Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

gen über einen toten San-Arm nördlich von Jaroslau zurück und konnte dann erst gegen Abend mit ihrem rechten Flügel gegen die Nordfront der Stadt durchdringen.

Der Kommandierende General des X. Armeekorps, General der Infanterie von Emmich, hatte unter dem Eindruck, daß der Feind den Rückzug fortsetzte, um 11^{30} vormittags der vorerst allein verfügbaren 19. Infanterie-Division — die 20. befand sich im Marsch nach Lancut — die Verfolgung befohlen. Sie sollte mit Vortruppen die Brückenstelle bei Nielepkowice erreichen. Da indessen feindlicher Widerstand bei Wola Buchowska das Vorgehen in der linken Flanke bedrohte, entschloß sich Generalleutnant Hofmann, die Hauptkraft seiner Division zunächst hiergegen anzusetzen. Zu ernstem Gefecht kam es am Abend nicht mehr.

Angesichts der Entwicklung, die die Kämpfe am 14. Mai in der Mitte und auf dem linken Flügel der 11. Armee genommen hatten, kam das vom Oberkommando vorgesehene planmäßige Angriffsverfahren nicht mehr in Betracht. Andererseits hatte sich aber auch der Eindruck verstärkt, daß das östliche San-Ufer nicht mehr durch einen Überraschungserfolg zu gewinnen sei. Vielmehr war auch weiterhin mit Kämpfen noch diesseits des San zu rechnen.

Vor der ö.-u. 4. Armee war der Feind hinter den unteren Wislok und den San oberhalb von Krzeszow ausgewichen. Der rechte Flügel, auf dem der operative Schwerpunkt lag, erreichte kampflos den San unterhalb der Wislok-Mündung. Auch die Heereskavallerie (½ 2. und 11. Kavallerie-Division) wurde dorthin gezogen. Der linke Armeeflügel schwenkte zur Sicherung der Flanke gegen eine im Waldgelände des San—Weichsel-Winkels südöstlich von Sandomierz erkannte feindliche Stellung ein.

Die ö.-u. 3. Armee gelangte mit ihrem linken Flügel noch nicht an die Stellungen des Festungsbereichs heran. Auf ihrem rechten Flügel erreichte das Beskidenkorps in der Verfolgung Dobromil. Die ö.-u. 2. Armee gewann die Karpaten-Ausgänge beiderseits von Stary Sambor.

Am 15. Mai schob die 119. Infanterie-Division Sicherungen gegen die Nordwestfront von Przemysl vor. Damit wurde die 11. bayerische Infanterie-Division für den unmittelbaren Flankenschutz des nunmehr ebenfalls zum Angriff gegen den San schreitenden XXXXI. Reservekorps frei; sie ging gegen den Rada-Bach vor. Erkundungen ergaben, daß die an die Festung anschließende Rada-Stellung und auch die weiter nördlich um Ostrow gruppierten Stellungen stark besetzt waren. Gegen diese war das XXXXI. Reservekorps in den Vormittagsstunden zum Angriff mit dem Ziel Radymno—Tuczepy angesetzt worden. Es gelang jedoch nur dem rechten Flügel und der Mitte des 15. Mai.